Hans-Jürgen Fründt

Handbuch für individuelles Entdecken

REISE KNOW-HOW

Dominikanische Republik

Reise Know-How Verlag Peter Rump | Bielefeld

Inhalt

Exkurse 8
Kartenverzeichnis 8
Hinweise zur Benutzung 9
Die Regionen im Überblick 10

1 Santo Domingo 12

Überblick 14
Geschichte 16
Sehenswertes 19
Ausflüge in die Umgebung 44
Praktische Reisetipps 47

2 Der Osten 56

Überblick 59
Boca Chica 62
Juan Dolio 67
San Pedro 71
La Romana 74
Bayahibe 78
Higüey 83
Punta Cana 86
Sabana de la Mar 92
Miches 93

3 Der Südwesten 96

Überblick 99
San Cristóbal 101
Playa Najayo 103
Baní 104
Ázua 105
Barahona 107
Strände südlich von Barahona 109
Nationalpark Jaragua 112
Lago Enriquillo 113

4 Das Zentrale Hochland 118

Überblick 120
Santiago 123
La Vega 127
Salcedo 129
Jarabacoa 130
Constanza 136
San Francisco de Macorís 137

5 Die Nordküste 138

Überblick 141
Puerto Plata 143
Playa Dorada 153
Sosúa 154
Cabarete 160
Río San Juan 167
Strände westlich von Pto. Plata 168
Playa Luperón 169
Ruinas La Isabela 169
Punta Rucía 170
Monte Cristi 170

6 Samaná 174

Überblick 177
Sánchez 178
Parque Nacional Los Haïtises 179
Las Terrenas 180
Playa Bonita 186

El Limón 187
Samaná-Stadt 188
Cayo Levantado 193
Las Galeras 193
El Cabito 197
El Valle 197
Playa Rincón 197

7 Praktische Reisetipps A–Z 198

Ausrüstung 200
Autofahren 200
Diplomatische Vertretungen 203
Ein- und Ausreisebestimmungen 203
Einkäufe 205
Elektrizität 205
Essen und Trinken 206
Feste und Feiertage 209
Geldfragen 211
Gesundheit 213
Hin- und Rückreise 218
Informationen 222
Mit Kindern unterwegs 223
Motorradfahren 224
Notfälle 225
Öffnungszeiten 226
Post 226
Preise und Reisekasse 227
Radfahren 227
Reisezeit 229
Sicherheit 231
Sport und Erholung 231
Sprache 234
Telefonieren 236
Uhrzeit 239
Unterkunft 239
Verhaltenstipps 244
Verkehrsmittel 246
Versicherungen 253

8 Land und Leute 254

Das Land im Überblick 256
Geografie 258
Klima 259
Flora 261
Fauna 264

Staat und Gesellschaft 269

Staatssymbole 269
Geschichte 271
Medien 278
Tourismus 278

Menschen und Kultur 279

Bevölkerung 279
Religion 283
Musik 283
Kunsthandwerk 285

9 Anhang 288

Kleine Sprachhilfe 290
Literaturhinweise 292
Reisegesundheitsinformationen 294
Register 297
Der Autor 300

Exkurse

Santo Domingo
Historische Rekorde 18
Wo ist das Grab des Kolumbus? 22
Sklavenhandel 24
Sir Francis Drake, Pirat der Königin 30
Die Trujillo-Ära 40

Ostseite
Baseball in San Pedro 72

Südwesten
Enriquillo 116

Zentrales Hochland
Masken aus La Vega 128

Nordküste
Einwanderer von den Kanarischen Inseln 147
Die Zeit der Piraten 150
Die Juden von Sosúa 160
Tödlicher Sprachtest 163
Der Schatz von Cofresí 168
Die erste spanische Siedlung 172

Samaná
400 versunkene Schiffe 184
Whale Watching 192

Praktische Reisetipps A–Z
Piña Colada 207
Kleines Flug Know-how 222

Land und Leute
Das Land in Zahlen 256
Fünf Namen für eine Insel 259
Hurrikane 260
Chapetones & Criollos 273
Erfolgreicher Sklavenaufstand 280
Emigration in die USA 282

Karten

Dominikanische Republik: vordere Umschlagklappe
Die Regionen im Überblick 10

Übersichtskarten

Die Nordküste 142
Der Osten 60
Der Südwesten 100
Das Zentrale Hochland 120
Samaná 177
Santo Domingo und Umgebung 14

Stadtpläne

Barahona 108
Boca Chica 64
Cabarete 162
Higüey 84
Juan Dolio 68
La Romana 76
Las Terrenas und Playa Bonita 180
Puerto Plata 144
Punta Cana 87
Santiago 122
Santo Domingo, Innenstadt 16
Santo Domingo, Kolonialviertel: hintere Umschlagklappe
Samaná-Stadt 191
Sosúa 156

Überblick

Santo Domingo ist riesig und alles andere als eine Karibikschönheit. Die Stadt erstreckt sich über mehr als zehn Kilometer entlang der Küste. Das Straßensystem ist zumindest im Zentrum weitestgehend rechteckig angelegt, während die einzelnen äußeren Viertel durch kilometerlange Einfallstraßen verbunden sind. An die drei Millionen Menschen leben in Santo Domingo, ca. ein Viertel der dominikanischen Gesamtbevölkerung. Das sagt schon viel aus über die Atmosphäre, die hier herrscht.

Santo Domingo ist eine **moderne Stadt,** die alles hat, was man sonst im Lande nicht überall findet. Viele größere Firmen haben hier ihren Sitz, es gibt **riesige Shoppingcenter** in den Außenbezirken, und es herrscht insgesamt eine ziemliche Geschäftigkeit.

Leider hat dieser Umstand auch eine **hohe Verkehrsdichte** zur Folge. Viel zu viele Autos quälen sich tagtäglich über die Einfallstraßen. Wer die Stadt nach Osten oder nach Norden über die Autobahn verlässt (oder umgekehrt erreicht), zahlt eine **Maut.** Doch das hält die wenigsten davon ab, mit dem Auto in die Innenstadt zu fahren. Und das bedeutet fast kontinuierliches Stop-and-Go-Fahren. Man benötigt schon gute Nerven als Autofahrer in Santo Domingo.

Um die Verkehrsströme zu entzerren, wurden teilweise höhergelegte Express-Straßen gebaut, und seit ein paar Jahren gibt es auch eine unterirdische Metro. Dies hat sicherlich schon geholfen, aber das Verkehrschaos bleibt nach wie vor bestehen.

NICHT VERPASSEN!

- Die **Kathedrale** ist die älteste noch bestehende Kirche auf dem amerikanischen Kontinent | 19
- **Calle de las Damas,** eine der ältesten Straßen Amerikas mit einer Vielzahl an Kolonialgebäuden | 21
- **Panteón Nacional –** eine Ruhe- und Gedenkstätte für dominikanische Helden und verdiente Bürger, die sehr viel dominikanischen Stolz ausstrahlt | 23
- **Alcázar de Colón,** wuchtiges Gebäude ohne einen einzigen Nagel gebaut, das der Kolumbus-Familie gehörte und Sitz des Vizekönigs war | 26
- **Calle El Conde,** einzige Fußgängerstraße der Stadt und geschäftiges Zentrum im Kolonialen Viertel | 31
- **Parque Colón:** ein Kolumbusdenkmal erhebt sich im Zentrum, aber am Rande liegt u.a. das **Café el Conde,** von dessen Terrasse man wunderbar dem Treiben zuschauen kann | 52

Diese Tipps erkennt man an der gelben Hinterlegung.

Einen Kontrast hierzu bildet das kleine, ruhige **historische Zentrum,** die „Zona Colonial". Es liegt am Fluss **Río Ozama,** hier lässt es sich entspannt herumspazieren. Eine zentrale Achse bildet die lebhafte Fußgängerzone El Conde, an der etliche Geschäfte liegen. Links und rechts davon wird es sofort ruhiger, die historischen Gebäude liegen meist in Flussnähe.

In der **Altstadt** herrscht relativ wenig Verkehr. Sicher, es fahren schon Taxen, Busse und Privatpersonen durch die Altstadtgassen, aber es bleibt noch überschaubar, zumindest im Vergleich zum großen Rest der Stadt.

Geschichte

Santo Domingo nimmt für sich den Titel der ältesten noch bestehenden Ortschaft in der Neuen Welt in Anspruch. Die **Gründung** am Ufer des Río Ozama erfolgte aufgrund eines Gerüchtes, dass dort Gold zu finden sei. Als die Spanier sich auf Hispaniola niederließen, gründeten sie 1493 zuerst die Siedlung Isabela an der Nordküste. Miguel Diaz, einer der Gründer, bekam Streit mit Bartolomé Colón und flüchtete in die Wälder. Er schlug sich bis zur Südküste durch und erreichte die Ufer des Río Ozama. Dort wurde er von den Einheimischen freundlich aufgenommen. Diaz nahm sich eine Häuptlingstochter zur Frau, und diese erzählte ihm, dass beim nahen Fluss Haina Gold zu finden sei. Diaz ging sofort zurück, um mit dieser Nachricht mit Colón wieder Frieden zu schließen. Dieser ordnete den sofortigen

Santo Domingo, Innenstadt

© Reise Know-How 2014

Ausschnitt s. hintere Umschlagklappe

Essen und Trinken

1 Restaurant El Conuco

Historische Rekorde

Kolumbus betrat 1492 die Insel, ihm folgten ungezählte Europäer. Da die heutige Dominikanische Republik nach Kuba die zweite Insel war, die in größerem Stil kolonisiert wurde, sind viele Premieren mit ihrem Namen verbunden. Die Insel spielte in den **Anfängen der spanischen Überseegeschichte** eine wichtige Rolle, bis sich das allgemeine Interesse aus bekannten Gründen mehr nach Mexiko und Peru richtete. Dort waren die wahren Reichtümer zu holen. Folgerichtig endet die Chronik der historischen Überseeneuerungen auch in den 30er Jahren des 16. Jahrhunderts, keine 20 Jahre nach der Eroberung des Aztekenreiches und der Entdeckung der Goldschätze durch Hernán Cortés.

Die Liste mit den historischen Daten beginnt mit einem Spanier namens Rodrigo de Xeres. Wenn wir seinen Nachnamen richtig deuten, stammte er aus Jerez, einem Ort in Südspanien, der seit Jahrhunderten eine erste Adresse für Sherry (spanisch: Jerez) ist. Der Mann wusste wohl um weltliche Genüsse, denn er ist in die Geschichte eingegangen als der **erste Europäer, der eine Zigarre aus Tabak geraucht hat!** Vor Kolumbus war dieses Laster in Europa unbekannt, man stelle sich das einmal vor! Allerdings bekam Rodrigo nach seiner Rückkehr nach Spanien mächtig viel Ärger. Die heilige Inquisition verurteilte den Mann zu mehreren Jahren Kerker. Ein Mann, der Rauch aus Mund und Nase blies, klarer Fall damals, der konnte nur mit dem Teufel im Bunde sein.

Die Liste mit den Attributen **Erste/r ... der Neuen Welt,** das heißt im neu entdeckten amerikanischen Kontinent, ist unendlich lang. Hier eine Auswahl von Ereignissen, die sich fast alle in Santo Domingo zugetragen haben.

- 1493 wurde die erste halbwegs brauchbare **Landkarte** (der Neuen Welt) gezeichnet.
- 1493 wurde die erste **Siedlung** gegründet (La Isabela).
- 1494 kamen die ersten **Franziskanermönche.** Am 6.1.1494 fand die erste **heilige Messe** auf amerikanischem Boden statt.
- 1498 wurde mit Santo Domingo die erste **größere Stadt** gegründet. Im selben Jahr wurde die erste **Straße,** die auch diesen Namen verdient, gebaut: La Fortaleza, sie gibt es noch heute unter dem Namen Calle de Las Damas.
- 1502 wurde das erste **Kloster** und 1503 das erste **Hospital** gegründet.
- 1505 wurde die erste **eigenständige Münze** geprägt.
- 1510 wurde der Alcázar als erster **Herrschaftssitz** gebaut.
- 1523 wurde mit dem Bau der ersten **Kathedrale** begonnen. Im selben Jahr wurde auch die erste **Bananenernte** eingefahren.
- 1520 wurde das erste **Buch** in Amerika gedruckt.
- 1538 wurde die erste **Universität** gegründet.

Umzug an die Südküste an. Am Ufer des Río Ozama wurde am 4. August 1494 die neue Stadt gegründet.

Zuerst gab man der Stadt den Namen **Nueva Isabela,** später aber **Santo Domingo,** da sie an einem Sonntag (spanisch: Domingo) gegründet worden sein soll.

1502 verlegte man die Stadt auf die rechte Seite des Flusses, nachdem ein Wirbelsturm die erste Siedlung zerstört hatte, und so wurde ihre endgültige **Lage** festgelegt.

Santo Domingo avancierte schnell zu einer wichtigen Stadt und erreichte einen gewissen Wohlstand. Die Stadt war

eine obligatorische Anlaufstation für die Spanier, die, vom Mutterland kommend, nach Mexiko wollten. Die **Bedeutung der Stadt** sank allerdings, als die riesigen Gold- und Silberfunde in Südamerika bekannt wurden. Von da an gewann der Hafen von Havanna auf Kuba an Bedeutung, lag er doch günstiger für die Schiffe, die von Cartagena (Kolumbien) und von Veracruz (Mexiko) schwer beladen nach Spanien fuhren. Trotz allem zog Santo Domingo immer noch Piraten an. So plünderte 1586 *Francis Drake* die Stadt, danach fiel sie in einen Dornröschenschlaf.

1930 wurden weite Teile der Stadt durch einen verheerenden **Hurrikan** zerstört. Der Diktator Trujillo ließ die Stadt wieder aufbauen und änderte gleichzeitig ihren Namen in **Ciudad Trujillo** (Stadt Trujillo) um. Diese Bezeichnung wurde nach seiner Ermordung 1961 sofort wieder zurückgenommen.

Heute ist Santo Domingo nach Havanna die zweitgrößte Stadt im karibischen Raum.

Sehenswertes

Das koloniale Viertel („Zona Colonial")

Santo Domingo ist eine Stadt der Gegensätze. Einerseits hektisches Großstadtleben, andererseits die Beschaulichkeit im kolonialen Teil. Historische Bauten aus den Anfangsjahren des 16. Jahrhunderts sind komplett in einem Viertel unweit des Hafens zu besichtigen.

Parque de Colón

Ein idealer Startpunkt ist der Parque de Colón, am Ende der Fußgängerstraße Calle El Conde. Der Park ist nicht, wie der Name vermuten lässt, eine weitläufige Anlage, sondern ein relativ kleiner gepflasterter Platz. In der Mitte dieses Platzes erhebt sich ein **Denkmal zu Ehren von Kolumbus** (spanisch: *Colón*), zu seinen Füßen liegt übrigens *Anacaona,* eine Taino-Herrscherin. Einige mächtige Bäume stehen hier und spenden Schatten. Darunter sind Sitzbänke platziert, die besonders in der Abenddämmerung gut genutzt werden. Dann spenden auch einige Laternen ein etwas diffuses Licht, sodass sich fast eine ganz friedvoll-entspannte Stimmung einstellt. Wunderbar genießen kann man dies z.B. auf der Terrasse vom legendären **Café El Conde.**

Kathedrale

Am Park befindet sich auch die Kathedrale, offizieller Name lautet **Catedral Primada de América,** da es die erste Kathedrale auf amerikanischem Boden war. Sie ist der Jungfrau María gewidmet und trägt deswegen auch den Zusatznamen *Catedral de Santa María la Menor.* 1523 wurde mit dem Bau begonnen, um 1540 wurde er fertiggestellt. 1546 erklärte sie *Papst Paul III.* zur ersten Kathedrale der Neuen Welt. Sie gilt heute als **eines der ältesten noch bestehenden Gotteshäuser in Amerika.** Die Kathedrale wirkt relativ schlicht, gemessen an ihrer Bedeutung. Selbst im Inneren stechen nur vereinzelt besonders schöne Altäre und Glasmalereien hervor, vielleicht auch das ein Ergebnis der Piratenplün-